

Aktuelles | Politik | Istanbul Konvention | Prävention und Täterarbeit

Deutschland hinkt beim Schutz von Frauen weiter hinterher

Zonta mahnt nach Staatenbericht der Bundesregierung: Istanbul-Konvention endlich vollständig umsetzen – Prävention und Schutz dürfen nicht länger aufgeschoben werden

Marburg, 19. November 2025 – Deutschland verfehlt weiter seine eigenen Ziele beim Schutz von Frauen vor Gewalt. Das zeigt der aktuelle Staatenbericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention, den die Bundesregierung der Expertengruppe des Europarats GREVIO im Oktober 2025 vorgelegt hat. Trotz Gewalthilfegesetz, Beratungsstellen und Förderprogrammen bleiben Schutzräume knapp, Prävention unterfinanziert, und arbeiten Bund, Länder und Ressorts nicht ausreichend



zusammen.

Deutschland hat ein Gewaltproblem. © IStockphoto.com, gece33

Mit Inkrafttreten der Istanbul-Konvention am 1. Februar 2018 hat sich Deutschland rechtsverbindlich verpflichtet, Gewalt gegen Frauen zu verhindern, Betroffene zu schützen und Täter konsequent zu verfolgen. Der GREVIO im Herbst vorgelegte Staatenbericht der Bundesregierung zur Umsetzung der Istanbul-Konvention zeigt deutlich: Deutschland kommt weiterhin wesentlichen Vorgaben des völkerrechtlichen Vertrages nicht nach. Erst im Februar 2025 wurde im Bundesministerium für Bildung, 16 Days of Activism 2025 | Zonta Says NO-Pressemitteilung von Zonta International Germany 1
<https://www.zonta.org/> <https://zonta-union.de/> www.zontasaysno.de

Familie, Senioren, Frauen und Jugend die vertraglich geforderte Koordinierungsstelle eingerichtet.

Doch noch ist diese weit von der verlangten ressortübergreifenden Steuerung entfernt, die eine systematische Umsetzung ermöglichen würde.

Deutschland hat ein Gewaltproblem

Schon für 2023 hatte das Bundeskriminalamt (BKA) mit 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg häuslicher Gewalt verzeichnet. Nach

Angaben der Frauenhauskoordinierung e. V. setzte sich der Trend 2024 fort: Medienberichte deuten auf einen erneuten Anstieg um 3,8 Prozent hin. „Wir haben ein Gewaltproblem – es geht nicht nur um einzelne Täter, sondern um ein System, das Gewalt gegen Frauen zulässt und ihr viel zu wenig entgegensetzt“, so Kirsten Eckkart, Präsidentin des Zonta Club Marburg. Geschlechtsbezogene Gewalt hat längst alle gesellschaftlichen Bereiche erreicht – bis in die demokratische Debatte hinein. Einer aktuellen Studie der HateAid gGmbH und der Technischen Universität München zufolge haben 63 Prozent der politisch engagierten Frauen in Deutschland bereits digitale Gewalt erlebt – etwa in Form von Beleidigungen, sexualisierten Bedrohungen oder gezielten Hasskampagnen.

Der unterschätzte Faktor

Die ökonomischen Folgen sind massiv: Laut dem European Institute for Gender Equality (EIGE) entstehen in der EU jedes Jahr Kosten von rund 366 Milliarden Euro durch geschlechtsspezifische Gewalt, davon entfallen etwa 80 Prozent auf Gewalt gegen Frauen. Für Deutschland entspricht das einem Schaden von über 45 Milliarden Euro jährlich – durch Gesundheitskosten, Arbeitsausfälle und verlorene Produktivität. Gewalt gegen Frauen ist damit nicht nur ein Menschenrechtsverstoß, sondern ein Risiko für die wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit des Landes.

Orange the world : Aktion in Marburg:

In einem breiten Bündnis sagen auch wir vom Zonta Club Marburg „Nein zu jeglicher Form der Gewalt an Frauen und Mädchen“. Wir versammeln uns am Dienstag, 25.11. um 16:30 Uhr zu einer Menschenkette vor dem Cineplex. Das Kino wird orange angeleuchtet sein um auf diese Aktion aufmerksam zu machen. Um 17 Uhr eröffnet Stadträtin Dinnebier im Kinosaal im 2. Stock mit einem Grußwort, gefolgt von Patricia Agricola als Vertreterin des Landkreises. Weitere Beiträge bieten der Golden Z Club und das hessische Landestheater.

Im Foyer gibt es Gelegenheit in Kontakt zu kommen, sich zu vernetzen und auszutauschen. Mit dabei sind in diesem Jahr:

Agentur für Arbeit, AG Feminismus, Frauen helfen Frauen e.V., Frauennotruf Marburg e.V., Gleichstellungsreferat der Universität Marburg, Golden Z Club, Juko Marburg e.V., Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro Landkreis Marburg Biedenkopf, pro familia Marburg, Polizeipräsidium Mittelhessen, Frauennotruf Marburg e.V., Frauen helfen Frauen e.V., Wildwasser Marburg e.V., Zonta Club Marburg

Anlässlich des 25. November zeigt das Cineplex Marburg um 19 Uhr den Film „Allein unter Frauen“

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Zonta Club Marburg mit dem Cineplex Marburg mit großer Unterstützung der Philipps Universität, der Universitätsstadt Marburg sowie dem Landkreis Marburg Biedenkopf.